

Fair Use Policy

der fiskaltrust consulting gmbh
Alpenstraße 99/2.OG/02 5020 Salzburg

fiskaltrust consulting gmbh Niederlassung Wien10 Gertrude-Fröhlich-Sandner-Straße 13A/4. OG/5 1100 Wien

Geltungsbereich

Diese Fair Use Policy bezieht sich auf den Einsatz standortbezogener Produkte der fiskaltrust consulting gmbh.

Begriffsdefinition

Hier werden die in dieser Fair Use Policy verwendeten Begriffe definiert und erläutert.

Outlet

Ein Outlet repräsentiert grundsätzlich einen physischen Standort (Filiale oder Niederlassung) des KassenBetreibers. Ein physischer Standort kann jedoch auch durch mehrere, virtuelle Outlets repräsentiert sein, wenn die hier dargestellten Fair Use Regeln nicht mit Hilfe eines einzelnen Outlets eingehalten werden können.

Aktive Queue

Eine aktive Queue ist eine im Einsatz befindliche Queue, die durch einen Inbetriebnahmebeleg in Betrieb genommen wurde und noch nicht durch einen Außerbetriebnahmebeleg außer Betrieb genommen wurde. Sie repräsentiert ein elektronisches Aufzeichnungssystem mit Kassenfunktion.

Terminals

Terminals sind an einem elektronischen Aufzeichnungssystem mit Kassenfunktion angeschlossene Eingabegeräte, die keine eigenständige Kassenfunktion implementieren. Im Rahmen des fiskaltrust IPOS Interface werden diese anhand des Feldes **cbTerminalID** identifiziert.

Standortbezogene Produkte der fiskaltrust consulting gmbh

Standortbezogene Produkte, sind Produkte (bzw. Subscriptions) die pro Outlet erworben werden. Sie werden für die, dem Outlet untergeordneten Aufzeichnungssysteme (Queues) und technischen Sicherheitseinrichtungen (TSE / SCU), eingesetzt (z.B. Sorglos Bundles).

Fair Use Regeln

(insbesondere für Produkte #4154-0201, #4154, #204 bis #206 und #215 bis #218 soweit zutreffend)

Jede Registrierkasse ist einer CashBox unter Beachtung folgender Kriterien zugeordnet:

- Pro Betrieb muss mindestens eine CashBox betrieben werden.
- Pro Standort muss mindestens eine CashBox betrieben werden.
- Pro Kassenhersteller (PosSystem) pro Standort ist mindestens eine CashBox zu betreiben.

- Es dürfen in einer CashBox maximal 10 Queues betrieben werden.
- Es dürfen in einer Queue maximal 10 Eingabestationen betrieben werden.
- Es dürfen in einer CashBox maximal 10 Signaturerstellungseinheiten betrieben werden.
- Es dürfen in einer CashBox maximal 10 Mio Belege pro Jahr verarbeitet werden.

Folgende Kriterien sind für Datenübermittlungen über das ft.Interface zu beachten:

- Es sind maximal 100 automatisierte Meldungen über FinanzOnline pro Jahr enthalten
- Es sind maximal 100 automatisierte Belegprüfungen über FinanzOnline pro Jahr enthalten
- Die revisionssichere Speicherung der Hash-Werte des RKSVD-DEP werden entsprechend dem § 132 BAO über 7 Jahre nach der Abmeldung archiviert
- Die Speicherung des E131-DEP wird über 7 Jahre nach Abmeldung archiviert

fiskaltrust behält sich vor, diese Regelungen bedarfsgerecht anzupassen, um auch nachhaltig eine bestimmungsgemäße Zusammenarbeit mit den Registrierkassenbetreiber leisten zu können.

Empfehlung zur Einhaltung der Fair Use Regel

Sollte ein physischer Standort aufgrund höherer Anforderungen nicht durch ein einzelnes Outlet abgedeckt werden können, so steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung für diesen physischen Standort zusätzliche, virtuelle Outlets, im fiskaltrust Portal anzulegen. Die virtuellen Outlets müssen mit der Adresse des physischen Standorts im fiskaltrust Portal angelegt werden damit sie diesem zugeordnet werden können. Pro angelegtem Outlet können dann separat die benötigten, standortbezogenen fiskaltrust Produkte erworben werden.

Nichteinhaltung der Fair Use Policy

Bei Nichteinhaltung der Fair Use Policy behält sich die fiskaltrust consulting gmbh das Recht vor, den Betrieb der im betroffenen Outlet verwendeten Produkte und Komponenten einzuschränken, bis sich diese wieder innerhalb des hier beschriebenen Fair-Use-Rahmen befinden.